

Eine Reise durch die fabelhafte Welt der Märchen

"Die Opernretter" haben vor Schülern der Schillerschule ein Singspiel aufgeführt / Das Ensemble will das Genre von seinem angestaubten Image bei den jungen Menschen befreien

BÜRSTADT. Sie haben zusammen für ein Happy End gesungen: Mehr als 600 Kinder begaben sich mit den "Opernrettern" aus Schwetzingen auf eine Reise durch die fabelhafte Welt der Märchen. Das Gastspiel des Ensembles, das sich für kulturelle Bildung für die junge Generation engagiert, fand vor Kurzem im Bürgerhaus statt. Das Publikum bestand aus Schülerinnen und Schülern der Schillerschule.

"Es war einmal" wurde aus über 600 Kehlen im Bürgerhaus angestimmt. Mit ganz viel Herzblut fielen die jungen Besucher der gleichnamigen Märchen-Oper in den Refrain mit ein, der von dem Duo auf der Bühne gesungen wurde. Die Rede ist von der Sopranistin Amanda Kyrie Ellison und dem Bariton Felix Böge, die im Laufe dieses Vormittags zweimal auftraten. Er als Professor Zacharias Zauberkobel, und sie schlüpfte in die Rolle diverser Märchengestalten.

Das Stück, das sie in Bürstadt zum Besten gaben, stammt aus dem aktuellen Programm der sogenannten "Opernretter". Das Ensemble mit seinem Sitz in Schwetzingen bemüht sich darum, kulturelle Bildung in den Formaten Oper und Theater an Kindergärten und Grundschulen zu bringen.

Und zwar gerade in den ländlichen Regionen, da, so die Annahme, dort die Chancen oft geringer als in größeren Städten seien, an Angeboten teilzuhaben. Daran will das Ensemble etwas ändern und das Genre von seinem angestaubten Image bei den jungen Menschen befreien.

Deshalb arbeiten die Verantwortlichen eng mit den Lehrkräften vor Ort, wie zuletzt in Bürstadt, wo sich die Klassen der Schillerschule zu zwei separaten Vorstellungen im Bürgerhaus einfanden. "Das Ensemble war schon einmal bei uns zu Gast", sagte Konrektorin Alexandra Schwarz, während sie dafür Sorge trug, dass die Angehörigen ihrer Klassen an deren Plätze gelangten. Die "Opernretter" hätten damals einen prima Eindruck hinterlassen, weshalb man sie nun ein weiteres Mal eingeladen habe.

Interaktion stand in der Folge ganz oben. Jeweils eine Viertelstunde, bevor sich der erste Vorhang hob, hatte das Künstlerduo Kids zu einer überraschenden Probe mit ihnen eingeladen, um sie auf ihren nicht minder überraschenden Part auf der Bühne vorzubereiten. Zudem hatten sich in den letzten Tagen alle Klassen in ihrem Unterricht eingeschungen, um am Dienstag die Refrains

der Lieder anstimmen zu können. Dazu gehörte auch das Titellied "Es war einmal".

Der Plot ging etwa so: Professor Zacharias Zauberkobel, der mit seiner gestiefelten Katze unter einem Dach wohnt, hat einen Zaubertrank entdeckt, der es ihm ermöglicht, in die Welt der Märchen einzutauchen, in der einiges durcheinander geraten ist. Die Geschichten von Hänsel und Gretel, Rotkäppchen und der Schneekönigin haben wegen eines bösen Zaubers ihr Happy End eingebüßt.

Zauberkobel schlittert in ein großes Abenteuer, wobei er den Märchenfiguren hilft, den Fluch über sie zu brechen. Mit der Hilfe der Kinder selbstverständlich, die sich lautstark einmischten. Der Schuldirektor Torsten Wiechmann war begeistert: "Weil immer weniger ausgebildete Musiklehrer an den Schulen unterrichten, kommt kreative Förderung häufiger zu kurz". Solche Events seien wichtig. Viele Kinder hätten sonst keine Möglichkeit, in eine Oper zu gehen. Dieses Vergnügen wurde ihnen am Dienstag serviert. Und die Moral von der Geschichte: Am Ende gehen alle Märchen gut aus.

Wörter: 491
Autor/-in: Manfred Ofer
Seite: 15
Ressort: Lokales
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2024
Ausgabe: Einzelausgabe
Auflage: 939 (gedruckt)¹
950 (verkauft)¹
973 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,00396 (in Mio)²

Urheberinformation: (C) 2024 VRM GmbH & Co. KG

¹ von PMG gewichtet 10/2024

² von PMG gewichtet 7/2024